

# Die ganze Welt auf einem Markt

Die Waldorfschule Engelberg verwandelt sich am Martinsmarkt in die fünf Kontinente – mit Kunst, Musik und Leckereien

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
SABINE LILIENTHAL

Winterbach.

Europa auf dem Stier, ein norwegischer Troll, eine Oldtimerente mit französischem Baguette oder ein buddhistischer Tempel und ein drei Meter langer chinesischer Tanzdrache – das und vieles mehr ist auf dem Martinsmarkt der Waldorfschule Engelberg zu sehen – und das ist nur die Dekoration! Eltern und Schüler haben noch viel mehr Überraschungen in petto.

Wer am kommenden Wochenende die Freie Waldorfschule Engelberg betritt, wird das Remstal verlassen und die ganze Welt bereisen – zumindest im Kleinen. Denn das Thema des Martinsmarktes sind dieses Mal die fünf Kontinente. Nicht nur die aufwendige Dekoration wird die Besucher nach Afrika, Asien, Amerika, Australien und Europa entführen, sondern auch leckere Speisen und internationale Musik. Afrikanische Rhythmen werden getrommelt, japanische Volkslieder auf der Geige gespielt oder peruanische Musik von Einheimischen vorgeführt. „Die landestypische Musik ist etwas ganz Besonderes in diesem Jahr“, sagt Iris Friedrich vom Organisationsteam. „Die Musiker aus den verschiedenen Ländern und der ganze Markt repräsentieren die Interkulturalität der Schule.“

Der Markt bietet nicht nur den Ohren der Besucher internationale Köstlichkeiten, sondern auch ihrem Gaumen. In den verschiedenen Restaurants, Cafés und Imbissen gibt es neben Maultaschen oder Roter Wurst auch afrikanische Spezialitäten oder französische Crêpes. Und wer sich satt gegessen hat, kann durch die Welt des Martinsmarktes schlendern, Kunst und Handwerk bewundern und findet sicher die eine oder andere Dekorations- oder Geschenkidee für Weihnachten. Denn die Kinder und Eltern haben in monatelanger Handarbeit Sterne und Lichterketten, Ritterburgen oder Bienenwachskerzen gefertigt. Insgesamt waren 580 Elternhäuser und 850 Schüler an den Vorbereitungen zum Martinsmarkt beteiligt.

## Die Eltern sind kreativ, probieren Neues aus und werden Freunde

„Es ist eine tolle Möglichkeit, kreativ zu sein“, sagt Marita Holst-Gericke. Sie gehört zu einem der sechs Dekorationsteams, die die Eltern der beiden sechsten Klassen gebildet haben. „Ich habe dabei schon viele tolle Sachen gelernt und mache Dinge, die ich allein im Alltag nie gemacht hätte“, sagt sie und dekoriert Klangschale, Tempelblock und Duftorgel um die Buddhastatue herum. Ihre Mitstreiterinnen Karin Maresch-Rühle und Elke Kühne sind derweil mit der Bemalung des Tempels beschäftigt. „Hier muss noch mehr Zinnober hin, das ist sonst zu pink“, heißt es da, oder: „Prima, das Ultramarin wirkt sehr asiatisch.“ Mit vielen Farben und vor allem mit Herz und



In mehreren Teams sorgen die Eltern der sechsten Klassen für die Dekoration der fünf Kontinente. Karin Maresch-Rühle, Marita Holst-Gericke und Elke Kühne (v.l.) sind für Asien zuständig.  
Bild: Steinemann

Leidenschaft verwandeln die drei Frauen eine Pressspanplatte in einen buddhistischen Tempel. Ausgesägt hat die und die anderen Platten für die Aufsteller ein Vater. Das ist nämlich das Geheimnis des Martinsmarktes der Winterbacher Waldorfschule: Alle Eltern arbeiten zusammen. Dadurch lernen sie sich kennen, es entsteht ein Zusammenhalt und oft Freundschaft.

„Das ist auch für die Kinder wichtig“, berichtet Karin Maresch-Rühle. „Sie identifizieren sich auch über die Beteiligung der Eltern mit der Schule und freuen sich jedes Mal darauf, was wir machen. Das ist ein tolles Wir-Gefühl.“ Eine Dekoration wie in diesem Jahr sei so noch nicht da gewesen, sagen die Mütter. Auch die verbindenden Meere zwischen den Kontinenten hat ein Team gestaltet – unter anderem mit einem zwei Meter großen Orcawal aus Pappmaché und einem Strand mit Liegestühlen.

Seit Beginn des Schuljahres bemühen sich Eltern und Schüler darum, auch diesen Markt zu einem besonderen Erlebnis zu machen – von Stress oder Genervtheit ist aber beim Vorbereitungsendspurt nichts zu spüren. „Ich hab eigentlich nie Zeit, aber das macht einfach Spaß“, sagt Elke Kühne lachend. „Erholung ist, wenn man was anderes macht, und wenn man das Ergebnis, den

fertigen Markt, sieht, macht es riesige Freude.“

## Info

Öffnungszeiten: Samstag: ab 13 Uhr Besichtigung, Bewirtung, Marktöffnung: 14.30 bis 18,

Sonntag 13 bis 17 Uhr. Am Sonntag gibt es im Kontinent Afrika Schnupperworkshops im afrikanischen Trommeln mit Cletus Etse Kwawukume aus Ghana: Kinderworkshop (ab 6) um 13.50 Uhr, Erwachsenenworkshop um 15.50 Uhr. Voranmeldung während des Marktes im Kontinent Afrika auf der betreffenden Liste.

## Musikalisches Programm in fünf Kontinenten

### ■ Samstag, 12. November

■ 14:00 - 14:30 Uhr am Haupteingang: **Bläsergruppe.**

■ 14:15 - 14:30 und 17:15 - 17:30 Uhr in Afrika: **Afrikanische Trommel- und Percussionrhythmen.**

■ 14:45 - 15:00 und 15:45 - 16:00 Uhr in Amerika: **Amerikanische und kanadische Fiddle-Musik und Jazz.**

■ 15:00 - 15:10 Uhr in Europa: **Russische Tanzlieder** und 16:45 - 17:00 **Irische und schwedische Fiddle-Musik.**

■ 15:15 - 15:30 und 16:15 - 16:30 Uhr in Asien: Traditionelle **japanische Volkslieder auf der Geige.**

### ■ Sonntag, 13. November

■ 13:15 - 13:30 und 15:30 - 15:45 Uhr in Afrika: **Westafrikanische Tänze und Trommelrhythmen.**

■ 13:45 - 16:00 und 16:00 - 16:15 Uhr in Amerika: **Peruanische Musik.**

■ 14:15 - 14:30 und 15:45 - 16:00 Uhr in Asien: Muschelhorn und **Obertongesang aus der Mongolei** und Musik mit **Shruti-Box aus Indien.**

■ 15:00 - 15:15 und 16:15 - 16:30 Uhr in Australien: **Didgeridoomusik.**

■ 16:10 - 16:30 Uhr in Europa: **Russische Tanzlieder**, anschließend **Europäische Volkstanzmusik.**